

Kind liest jetzt-KL entmutigt! Was tun?

Beitrag von „Momo86“ vom 13. Januar 2005 10:17

Entschuldigt bitte,...ich komme erst jetzt zum Antworten.

Kind ist zwar 9, aber im 2.SJ ohne Wdh.... -spät eingeschult halt (m.E. schlecht beraten worden).

Wäre es lernbehindert, hätte es nicht innerhalb dieser kurzen Zeit solch` rasante Fortschritte gemacht, und könnte 2. nicht so rasant (auch über Klassenniveau hinaus) rechnen.

Beides Gründe, die nicht für den Besuch der F.-Schule sprechen.

M.E. hängt das "Versagen" im Lesenlernen bei DIESEM Kind sehr mit der Methode zusammen (in diesem Fall kein strukturierter Fibellehrgang, sondern ein Sammelsurium an zusammenkopierten Blättern). Der 2. Grund ist die "Lieblosigkeit" (mir fällt da kein anderer Begriff ein), die das Kind im Umgang mit sich in der Schule erfahren hat.

Ich werfe der KL nicht vor, dass das Kind bei ihr nicht lesen lernte, aber ich werfe ihr vor, dass sie nicht rechtzeitig, als klar war, es kommt nicht mit, den Eltern Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt hat. Wenn zum Halbjahr der 1.Klasse schon ein erheblicher Rückstand bestand, dann reicht es nicht, das bloße Versagen festzustellen und den ELtern, die immer wieder fragten, was SIE tun können, zu trösten mit der Argumentation: "Es muss ja erst Ende Klasse 2 richtig lesen können!"

Gleichzeitig aber immer weiter im Stoff gehend und von dem nichtlesenden Kind zu verlangen, Diktate mitzuschreiben, Schreibschrift zu lernen, obgleich die Druckschrift noch nicht sitzt...-all` das sind Dinge, über die man nicht hinweg gehen kann, und wo es Versäumnisse von Seiten der Schule gibt...

Bei mir hat das Kind nicht nach einem speziellen Lernbeh.-Programm lesen gelernt, sondern mit einem motivierenden Fibelkurs unter Einbeziehung der Eltern.

LG cecilia